

Adolf Thurner



## Mirakelbuch-Berichte und Votivtafeln

von

*Pasing, Pipping, Menzing, Ober- und  
Untermenzing, Allach*

© 2020 **Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Würmtaler“ Menzing e.V.**  
An der Würm 1, 81247 München-Obermenzing

Email: [vorstand@trachtenverein-menzing.de](mailto:vorstand@trachtenverein-menzing.de)

Jede vom Urheberrechtsgesetz nicht zugelassene Verwertung bedarf vorheriger schriftlicher Zustimmung der jeweiligen Berechtigten. Dies gilt insbesondere für Bearbeitung, Übersetzung, Vervielfältigung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads und Fotokopien von Web-Seiten - nur für den persönlichen, privaten, nicht kommerziellen Gebrauch - dürfen grundsätzlich hergestellt werden. Die kommerzielle Nutzung der Webseiteninhalte kann von uns gestattet werden. Voraussetzung dafür ist die vorherige schriftliche Anfrage.

Die unerlaubte Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten wird straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Alle Rechte vorbehalten.

# Mirakelbuch-Berichte und Votivtafeln

in

Maria Eich (bei Planegg)

Maria Stern in Taxa (bei Odelzhausen)

Wieskirche (bei Steingaden)

St. Leonhard (in Siegertsbrunn bei Höhenkirchen/Brunnthal)

Mariä Himmelfahrt (in Tuntenhausen zwischen Rosenheim und Ebersberg)

Hl. Kreuz (in München-Forstenried)

St. Leonhard (in Inchenhofen bei Aichach)

Hl. Rasso in Grafrath (zwischen Fürstenfeldbruck und Inning)

von

***Pasing, Pipping, Menzing, Ober- und  
Untermenzing, Allach***

zusammengestellt von

Adolf Thurner

2008

## Vorbemerkung

Für Hinweise, Transskriptionen, Beschreibungen und Fotos bedanke ich mich bei

- August Strobl, 94167 Tettenweis  
(Maria Eich in Planegg, Maria Stern in Taxa, Wieskirche bei Steingaden, St.Leonhard in Siegertsbrunn, Mariä Himmelfahrt in Tuntenhausen)
- Josef Gulden, 82284 Grafrath-Unteraltling  
(St.Leonhard in Inchenhofen, Hl.Rasso in Grafrath - Band I)
- Dr. Ernst Meßmer (mit Arbeitsgruppe), 82284 Grafrath  
(Hl.Rasso in Grafrath)

Die Transkription der Mirakelbücher II und III von Grafrath ist allerdings noch nicht abgeschlossen, so daß dieser Teil des Buches ein Extrakt aus dem tabellarischen Schreibmaschinen-Manuskript ist, der unter der Leitung von Karl-S. Kramer in den Jahren 1949-1951 im Münchner Institut für Volkskunde entstand.

Die Edition der Mirakelbücher von Hl.Kreuz in München-Forstenried wurde vom Verfasser vorgenommen in der Reihenfolge der Einträge.

Die von Martin Kiening, 81249 München-Lochhausen, erarbeitete und in das Internet gestellte ("[www.genealogie-kiening.de](http://www.genealogie-kiening.de)") "*Genealogie im Gebiet nordwestlich von München*" war außerordentlich hilfreich bei der Zuordnung von Namen der Hilfesuchenden zu den örtlichen Anwesen, insbesondere in den (seinerzeitigen) Dörfern Untermenzing und Allach.

Die Zusammenfassung der nachstehenden Mirakelbucheinträge und Votivtafeln für die ehemaligen Dörfer im heutigen Münchner Westen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, weitere Hinweise werden gerne entgegengenommen.

Adolf Thurner

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel:</b>	<b>Seite</b>
Vorbemerkung	2
Inhaltsverzeichnis	3
Straßenkarte	4
Erläuterungen	5
Mirakelbuch-Berichte und Votivtafeln in Maria Eich	9
Die Wallfahrtskirche Maria Eich bei Planegg	11
Mirakelberichte Maria Eich	14
Votivtafeln Maria Eich	18
Mirakelbuch-Berichte Maria Stern in Taxa	25
Die Kapelle Maria Stern in Taxa	27
Mirakelberichte Maria Stern	32
Mirakelbuch-Bericht in der Wieskirche bei Steingaden	59
Die Wieskirche bei Steingaden	61
Mirakelbericht Wieskirche	63
Votivtafel in St. Leonhard in Siegertsbrunn	65
Wallfahrtskirche St. Leonhard	66
Votivtafeln St. Leonhard	68
Mirakelbuch-Bericht in Mariä Himmelfahrt in Tuntenhausen	73
Wallfahrtsbasilika Mariä Himmelfahrt	74
Mirakelbericht Mariä Himmelfahrt	77
Mirakelbuch-Berichte in Heilig Kreuz München-Forstenried	79
Hl. Kreuz in München-Forstenried	80
Mirakelberichte Hl. Kreuz	84
Mirakelbuch-Bericht in St. Leonhard in Inchenhofen	113
Die Wallfahrtskirche St. Leonhard in Inchenhofen	114
Mirakelbericht in St. Leonhard	121
Mirakelbuch-Berichte in Hl. Rasso in Grafrath	123
Die Wallfahrtskirche zum Hl. Rasso in Grafrath	124
Mirakelberichte in Hl. Rasso	137
Anwesen, deren Besitzer Votivtafeln gestiftet oder Mirakelbucheinträge haben vornehmen lassen und deren Häufigkeit	166
Dorf Pasing 1812	166
Dorf Obermenzing mit Blütenburg und Pipping	169
Dorf Untermenzing	171
Dorf Allach	173
Wallfahrten der Dörfer Pasing, Ober-, Untermenzing und Allach	181

Straßenkarte, Maßstab ca. 1 : 650.000



# Erläuterungen

## Erläuterungen zu *“Mirakel, Mirakelbuch”*

*“Mirakel”* (lateinisch: *“miraculum”* = Wunder) sind ursprünglich Erzählungen von Marienwundern. Mirakelbücher sind protokollartige Aufzeichnungen über spätere Wunder am Kultort (dtv-Lexikon).

Mirakelbücher enthalten Aufzeichnungen von Wunderberichten und erhörten Gebeten an Wallfahrtsstätten. In der Renaissance und im Barock wurden gelegentlich zusätzlich auch die Entstehungsgeschichte von Wallfahrtsorten und ihren Gnadenbildern mit in die Bücher aufgenommen.

Auch wenn allein das Wort *“Mirakel”* zunächst vermuten lassen könnte, daß die Ereignisse, von denen berichtet wird, kaum Aussagen über die damaligen Lebensumstände zulassen, so sprechen doch wichtige Gründe für das Ernstnehmen dieser Quellen. Diese Gründe sind:

1. Neben den Mirakeln erfahren wir in Mirakelbüchern viel über die damaligen Vorstellungen von Krankheiten und der Medizin im Allgemeinen. Außerdem können wir aus der Schilderung von Unfällen z.B. etwas über die damaligen Arbeitsweisen und Hilfsmittel in der Landwirtschaft erfahren.
2. Die Ereignisse wurden nicht nur von der erhörten Person zu Protokoll gegeben, sondern oftmals auch von anderen Zeugen bestätigt. So kann den Verfassern der Mirakelbücher zumindest rein formal nicht der Vorwurf der Sammlung von unbewiesenen kuriosen Ereignissen gemacht werden.

Voraussetzung für die Mirakelbücher sind Mirakelstätten. Mittelpunkt der Verehrung sind meist ein Gnadenbild oder eine Reliquie, die Verehrung und Wallfahrten auslösten.

Dem Mirakel kam eine Brückenfunktion zu. Es verband die Welt, in die der Mensch eingebettet war, mit der Welt des Übernatürlichen, des Übermenschlichen. Nach Angaben der Erhörten wurden die wunderbaren Ereignisse am Gnadenort aufgezeichnet.

Die Priester vor Ort wirkten dabei auch auf die Pilger ein, daß sie die Gebetserhörungen öffentlich bezeugten: *“Werden anmit alle Marianische Liebhaber gantz dienslich ersucht daß wann ein oder der andere einige Gutthat von unserer gecroenten Jungfrau geniesset sie geruhen solche zu*